

Rele Bodenschutzsysteme - Eine Platte erobert die Bauwirtschaft



Kein Ärger bei der Bauabnahme

Ist der Boden in einem Objekt bereits fertig verlegt, der Innenausbau jedoch noch nicht vollständig abgeschlossen, nimmt das frisch verlegte Material oft schon vor dem Einzug Schaden: Rollgerüste werden über den Boden geschoben, Möbel angeliefert und Handwerker hantieren mit Farben oder Klebstoff. Die Folgen: zerkratztes Parkett, abgeschlagene keramische Fliesen und Natursteine, verschmutzte Bodenbeläge oder beschädigte Beschichtungen.

Damit Bauherren und Architekten nicht mehr vor diesen Problemen stehen und Ärger bei der Bauabnahme von vornherein vermieden wird, bietet Rele/Austria/International das Bodenschutzsystem Rele an.

Klassische Bodenschutzmaterialien wie Folien, Vlies oder Pappe bieten nur Schutz vor Verschmutzungen. Kratzer können trotzdem entstehen. Das Bodensystem des Anbieters soll neben Verschmutzung und Beschädigung auch vor Beanspruchungen durch Rollgerüste, Handwerkermaschinen oder Flurfördergeräte schützen. Dazu wird der neu verlegte Bodenbelag zuerst durch ein Vlies ge-

schützt und anschließend mit der Rele-Systemplatte abgedeckt.

Die Systemplatte schützt laut Hersteller gegen jede Art der Beanspruchung und ist sogar gegen Säure und Laugen resistent. Dank der Schwalbenschwanzverbindung sind die Platten einfach und schnell zu verlegen. Der Spezialkunststoff, aus dem die Komponente gefertigt ist, verspricht eine Kältebeständigkeit von bis zu minus 20 Grad Celsius. Die Systemplatte ist auch bedruckbar. Das zusätzliche Vlies sorgt für Staubbichtigkeit und Rutschfestigkeit. Zum Abschluss werden die Platten mit einem speziell entwickelten wiederablösbaren Klebeband staubdicht versiegelt. Nach Gebrauch ist das Spezialklebeband wieder abziehbar. Sind alle Arbeiten abgeschlossen, ist das System nach Herstellerangaben leicht zu entfernen und zu reinigen. Daher kann es, so verspricht Rele, bis zu zehnmal wiederverwendet werden. Dafür spricht auch die patentierte Wabenstruktur, die das System extrem belastbar machen soll. Mit dem Haftschutzvlies können neben Böden, Teppichen und Fliesen auch Möbel abgedeckt werden. Die Oberseite des Materials mit Synthefasern ist eine

PE-Folie als Flüssigkeitssperre, die Unterseite ist rutschhemmend beschichtet. Ist der Boden in einem Objekt bereits fertig verlegt, der Innenausbau jedoch noch nicht vollständig abgeschlossen, nimmt das frisch verlegte Material oft schon vor dem Einzug Schaden: Rollgerüste werden über den Boden geschoben, Möbel angeliefert und Handwerker hantieren mit Farben oder Klebstoff. Die Folgen: zerkratztes Parkett, abgeschlagene keramische Fliesen und Natursteine, verschmutzte Bodenbeläge oder beschädigte Beschichtungen.

Als Alternative zum Kauf kann das System auch gemietet werden. Für Bauherren, die den Bodenschutz nur einige Wochen benötigen, bietet das Unternehmen einen Komplettservice an. An- und Abtransport der Ware sowie Verlegung werden von Rele übernommen. Nach Ablauf der Mietdauer wird das System wieder abgeholt. Auch Entsorgungskosten fallen dabei nicht an. Das System wurde unter anderem in der Deutschen Bank in Frankfurt und bei der Allianz in München eingesetzt. Weitere Referenzen sind zum Beispiel Wöhrl in Nürnberg und e-on in München, aktuell Sky Link Vienna, WKÖ Wien, Palais Coburg Wien, Florido Tower Wien etc.